

<b>Zulassungsnummer:</b>	026845-00
<b>Produktname:</b>	AXIAL® KOMPLETT
<b>Formulierungsbeschreibung:</b>	Emulsionskonzentrat mit 45 g/l (4,6 Gew.-%) Pinoxaden, 5 g/l (0,5 Gew.-%) Florasulam und 11,25 g/l (1,1 Gew.-%) Cloquintocet-mexyl
<b>Einsatzgebiet:</b>	Herbizid zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm, Flug-Hafer, Acker-Fuchsschwanz, Weidelgras-Arten und einjährigen, zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Sommerweichweizen, Sommergerste und Sommerhartweizen im Nachauflauf
<b>Wirkungsweise:</b>	<p>AXIAL KOMPLETT wird gezielt im Nachauflauf Herbst oder Nachauflauf Frühjahr der Getreidekulturen eingesetzt.</p> <p>AXIAL KOMPLETT wirkt systemisch, d.h. die Wirkstoffe werden über die Blätter aufgenommen und in der Pflanze in das Teilungsgewebe von Halm, Blättern und Wurzeln transportiert.</p> <p>Die Ungräser und Unkräuter stellen nach der Behandlung das Wachstum ein. AXIAL KOMPLETT besitzt keine Bodenwirkung. Deshalb ist die Wirkung unabhängig von der Bodenart oder Bodenfeuchte.</p> <p>Die Schädgräser und Unkräuter müssen vollständig aufgelaufen sein und genügend Blattmasse gebildet haben um die Wirkstoffe aufnehmen zu können.</p> <p>Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe):  Pinaxaden: 1 (bisher A)  Florasulam: 2 (bisher B)</p>
<b>Wirkungsspektrum:</b>	<p>Folgende Ungräser und Unkräuter werden von AXIAL KOMPLETT im Nachauflauf Herbst</p> <p>sehr gut bis gut bekämpft:</p> <p>Gemeiner Windhalm, Acker-Fuchsschwanz, Hirtentäschelkraut, Kamille-Arten, Klatschmohn, Ausfall-Raps, Acker-Senf und andere Kreuziferenunkräuter, Acker-Vergissmeinnicht, Vogelsternmiere</p> <p>Nicht ausreichend bekämpfbar:</p> <p>Jährige Rispe, Trespen-Arten, Quecke, Ehrenpreis-Arten, Kletten-Labkraut, Acker-Stiefmütterchen und Taubnessel-Arten</p> <p>Folgende Ungräser und Unkräuter werden von AXIAL KOMPLETT im Nachauflauf Frühjahr</p> <p>sehr gut bis gut bekämpft:</p> <p>Gemeiner Windhalm, Flug-Hafer, Acker-Fuchsschwanz*, Weidelgras-Arten, Kamille-Arten, Klatschmohn, Kletten-Labkraut, Kornblume, Winden-Knöterich, Hederich, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Hundspetersilie, Rainkohl, Ausfall-Raps, Ausfall-Sonnenblumen, Acker-Senf, Acker-Vergissmeinnicht, Vogelsternmiere</p> <p>Weniger gut bekämpfbar:</p> <p>Acker-Hohlzahn, Floh- und Ampfer-Knöterich</p> <p>Nicht ausreichend bekämpfbar:</p> <p>Jährige Rispe, Ehrenpreis-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Taubnessel- und Gänsefuß-Arten</p>
<b>Kulturverträglichkeit:</b>	<p>* Acker-Fuchsschwanz wird bis Mitte der Bestockung (BBCH 25) bei einer Aufwandmenge von 1,3 l/ha AXIAL KOMPLETT gut bis sehr gut erfasst.</p> <p>Nach bisherigen Erkenntnissen wird AXIAL KOMPLETT von Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Sommergerste, Sommerweichweizen und Sommerhartweizen gut vertragen. Sortenunterschiede bestehen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.</p> <p>Schäden an der Kulturpflanze möglich.</p> <p>Bei kritischen Anwendungsbedingungen (Bodenfrost, sehr kühler Temperatur nach der Anwendung) kann es zu einer temporären Blattaufhellung kommen. In der Regel verwachsen diese temporären Blattaufhellungen schnell und haben keinen negativen Einfluss auf den Ertrag.</p>

## Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Gemeiner Windhalm, Acker-Fuchsschwanz, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Gemeiner Windhalm, Flug-Hafer, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale	Acker-Fuchsschwanz, Weidelgras-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen	Gemeiner Windhalm, Flug-Hafer, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

## Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

**NT102:** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75% eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NW468:** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

## Hinweise zum Wasserschutz

Zur Verhinderung des Eintrags von Präparatresten in Oberflächen-/Grundwasser müssen folgende Hinweise streng beachtet werden:

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Spritzbrühe nicht auf Brachflächen oder Wegrändern ausbringen.

Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über Hofabflüsse in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

In einzelnen Bundesländern können generell strengere Abstandsaufgaben (als in den Anwendungsbestimmungen festgesetzt) gelten. Diese sind in jedem Falle zu beachten.

## Hinweise zur sachgerechten Anwendung

AXIAL KOMPLETT kann im Nachauflauf Herbst oder Frühjahr ab dem 3-Blatt-Stadium bis zum Ende der Bestockung (BBCH 29) der Kultur gegen Acker-Fuchsschwanz, Gemeinen Windhalm, Weidelgras-Arten, Flug-Hafer und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter eingesetzt werden.

### Anwendungszeitpunkt:

Nach dem Auflaufen, Herbst oder Frühjahr

Im Frühjahr bis zum Kulturstadium BBCH 29

### Anzahl Anwendungen:

Maximal 1 Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr

### Wartezeiten:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. Die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

### Wichtige Hinweise

Unter besonders ungünstigen Bedingungen oder bei wiederholter Anwendung von Herbiziden mit der gleichen Wirkungsweise kann eine

Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels gegenüber Ungräsern nicht ausgeschlossen werden.

Bei wiederholten Maßnahmen zur Bekämpfung von Ungräsern innerhalb der selben Anbauperiode oder in aufeinanderfolgenden Anbauperioden ist deshalb auf die Verwendung von Produkten mit unterschiedlichen Wirkmechanismen zu achten.

In vereinzelt Fällen kann nicht ausgeschlossen werden, dass es bei der Bekämpfung zu Minderwirkungen aufgrund schwer bekämpfbarer standortspezifischer Biotypen kommt. Um einer Entwicklung von schwer bekämpfbaren Biotypen vorzubeugen, sollte im Rahmen eines Anti-Resistenz-Managements neben ackerbaulichen Maßnahmen (z.B. Vermeidung von Getreide-Monokultur, Sortenwahl und Saatzeitpunkt) auch ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen unter Einbeziehung bodenaktiver Herbizide erfolgen. Auf Winterweizenstandorten, bei denen Bekämpfungsprobleme aufgrund standortspezifischer Biotypen bekannt sind, wird der Einsatz von AXIAL KOMPLETT nicht empfohlen.

Bei weiteren Fragen zu diesem Thema rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel-Nr.: 0800 - 3 24 02 75, an.

<b>Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale</b> Gemeiner Windhalm, Acker-Fuchsschwanz, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha Nach dem Auflaufen, Herbst
<b>Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale</b> Gemeiner Windhalm, Flug-Hafer, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha Nach dem Auflaufen, Frühjahr
<b>Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale</b> Acker-Fuchsschwanz, Weidelgras-Arten, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,3 l/ha Nach dem Auflaufen, Frühjahr
<b>Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen</b> Gemeiner Windhalm, Flug-Hafer, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	1,0 l/ha Nach dem Auflaufen, Frühjahr

**Nachbau:** Nach der vorschriftsmäßigen Anwendung von AXIAL KOMPLETT können im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden.

## Anwendungstechnik

**Ausbringgerät:** Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

**Ansetzvorgang:** Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln.

4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatebehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigegeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

**Mischbarkeit:**

AXIAL KOMPLETT ist aufgrund seiner guten Formulierung und seiner hohen Wirkungssicherheit nach bisherigen Ergebnissen mit einer Vielzahl von Produkten physikalisch mischbar, kulturverträglich und wirkungsstark.

**Herbizide:**

AXIAL KOMPLETT kann zur Bekämpfung von breitblättrigen Unkräutern mit ALLIANCE®, BIATHLON® 4D + Dash, GROPPER® SX, LOREDO® oder Wuchsstoffen [bis max. 900 g Wirkstoff pro ha] gemischt werden.

**Flüssigdünger:**

AXIAL KOMPLETT nicht mit schwefelhaltigen Flüssigdüngern mischen.

AXIAL KOMPLETT ist mit AHL (Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung, Marke, keine mit Wasser oder Schwefel verschnittene Ware) mischbar. Dennoch wird der Einsatz von AXIAL KOMPLETT in Tankmischung mit reinem AHL nicht empfohlen, da der optimale Zeitpunkt der ersten Stickstoffgabe (vor/zu Vegetationsbeginn) und der optimale Zeitpunkt der Gräserbekämpfung mit dem blattaktiven AXIAL KOMPLETT (2-3 Wochen nach Vegetationsbeginn) nicht übereinstimmen. Zudem kann es durch die Formulierungstechnologie, die eine sehr schnelle Aufnahme in das Blatt gewährleistet, zu einer Verstärkung von AHL-Symptomen wie Blattaufhellungen oder Blattverätzungen kommen. Diese temporären Symptome können bei Anwendungen unter ungünstigen Witterungsbedingungen (Temperaturschwankungen, Nachtfrost), bei hoher Sonneneinstrahlung oder bei Anwendungen in Beständen mit ungenügend ausgebildeter Wachsschicht bzw. in feuchten Beständen auftreten.

Ein Einsatz von AHL-Wasser-Gemisch (Verhältnis von 1 Teil AHL zu mindestens 3 Teilen Wasser) in Tankmischung mit AXIAL KOMPLETT ist bis zu einer AHL-Aufwandmenge von 56 l AHL/ha (ca. 20 kg N) in Winterweizen und Wintergerste bis zum Stadium BBCH 29 des Getreides möglich.

Es werden keine Tankmischungen mit AHL in Winterroggen, Wintertriticale und Sommergetreide empfohlen.

Die allgemeinen AHL-Einsatzbedingungen sind genau zu beachten.

**Wachstumsregler, Fungizide und Insektizide:**

AXIAL KOMPLETT kann mit Wachstumsreglern (ACUCEL®, CCC), Fungiziden und Insektiziden (z.B. KARATE® ZEON, EVURE®) gemischt werden.

Mischpartner in fester Form werden als erstes Produkt in den Tank gegeben.

Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während der Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.

Aufgrund eigener Erfahrung sollten Tankmischungen aus AXIAL KOMPLETT und Produkten, die folgende Wirkstoffe enthalten, nicht vorgenommen werden:

Bifenox-haltigen (z.B. FOX®)

Carfentrazon-haltigen (z.B. ARTUS®)

Wuchsstoff-haltigen [über 900 g Wirkstoff pro ha]

Prohexadion-haltigen (MEDAX® TOP + TURBO).

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

<b>Spritztechnik:</b>	<p>Beim Ausbringen von AXIAL KOMPLETT ist auf eine feintropfige, gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten.          Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha          Auf ausreichende und gleichmäßige Benetzung der Ungräser achten.          Abdrift und Überdosierung sind zu vermeiden.</p>
<b>Ausbringung der Spritzflüssigkeit:</b>	<p>Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.          Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.</p>
<b>Spritzenreinigung:</b>	<p>Nach Beendigung der Spritzung bzw. vor dem nachfolgenden Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide muss das Gerät gemäß folgender Vorgehensweise sorgfältig gespült werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.</li> <li>- Ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben und das Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.          (Geeignete Reinigungsmittel: siehe Tabelle im Anhang)</li> <li>- Ca. 10 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks, wie oben beschrieben, abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.</li> </ul> <p>Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.</p>

## Hinweise für den sicheren Umgang

<b>Kennzeichnung gemäß VO (EG) 1272/2008 (CLP):</b>	<p>GHS09 (Fisch&amp;Baum)          GHS07 (Ausrufezeichen)          GHS08 (Person)</p> <p>Achtung</p> <p>Enthält ca. 3 g/l Naphthalin als Bestandteil einer Lösemittelfraktion.</p> <p>Kann allergische Hautreaktionen verursachen.          Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.          Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p> <p>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.          Enthält Isobuthylmethacrylat-polymer. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.          Enthält Pinoxaden und Cloquintocet-mexyl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.</p> <p>Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.          Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.</p>
---	--

Einatmen von Dampf/Aerosol vermeiden.  
 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.  
 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.  
 Verschüttete Mengen aufnehmen.  
 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.  
 Leere Packungen nicht wiederverwenden.

**Hinweise für den Anwenderschutz:**

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB110: Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.

SS530: Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS110: Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS610: Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SF245-01: Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

SB005: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

SB199: Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierende Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.

SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Erste Hilfe:

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzung waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen.

Unverzöglich Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Wegen des Gehaltes an Petroleumdestillaten und/oder aromatischen Lösungsmitteln kein Erbrechen herbeiführen.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen: Giftinformationszentrum (GIZ) der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, Klinische Toxikologie, Universitätsklinikum Mainz, Tel.-Nr. 06131-19240 und Telefax-Nr. 06131-232468.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse) Tel.-Nr. 0800-43 577 96.

**Auflagen für den Schutz von Fischen/Bienen/Nützlingen:**

NW262: Das Mittel ist giftig für Algen.

NW264: Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

NW265: Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

NN2002: Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

NN1001: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

**Lagerung und Entsorgung**

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.

IVA-Empfehlung zur Entsorgung von Verpackungen

1.) bis 50 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

2.) ab 50 L

Leere Verpackungen nicht weiter verwenden.

Leere, sorgfältig gespülte und durchgeschnittene Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

3.) 640 L und 1000 L

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Rückgabe der leeren Container gemäß den Angaben auf dem Behälter (Euro-Ticket).

**Besondere Hinweise zur Beachtung:**

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da

die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämmen, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden.

Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

**Warenzeicheninhaber:**

Syngenta Group Company

## Tabellen

### Geeignete Reinigungsmittel

Reinigungsmittel	benötigte Menge/ 100 Liter Spülflüssigkeit
Salmiakgeist 25 %*	1,0 Liter
P3-asepto flüssig	0,5 Liter
P3-trital	0,5 Liter
Calgonit DA	0,5 Liter
Agro-Clean	100 g
Agro-Quick	2,0 Liter
All-Clear Extra	0,5 Liter